

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1 Grundwissen Verantwortung und Haftung</b> .....	17
1.1 Verantwortung = Rechtfertigung der Rechtsfähigen. ....	18
1.1.1 Verantwortung = Antworten = Rechenschaftspflicht .....	18
1.1.2 Verantwortung = Rechtsfähigkeit = Haftungsfähigkeit .....	19
1.1.3 Juristische Verantwortung = rechtliche Frage + Antwort .....	21
1.1.4 Technik-Verantwortung = Verantwortungsgegenstände .....	23
1.1.5 Aufklärung über Verantwortung .....	24
1.2 Arbeitgeber: Aufklärung und Unterweisung. ....	25
1.2.1 Unterrichts- und Fürsorgepflichten. ....	25
1.2.2 BAG: Hepatitis-Infektion .....	28
1.2.3 Unterweisungs- und Vorsorgepflichten. ....	29
1.2.4 LAG Hamm: Totmannschalter .....	32
1.3 Arbeitnehmer: Selbstaufklärung und Erkundigungspflicht .....	34
1.3.1 Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. ....	37
1.3.2 BayObLG: Unzuverlässigkeit bei Vorschriftenunkenntnis. ....	39
1.3.3 BayObLG: Nichtstrafbarkeit bei Vorschriftenunkenntnis. ....	40
1.4 Verantwortung ≠ Haftung .....	40
1.4.1 Haftung = zur Verantwortung gezogen werden .....	41
1.4.2 Grundformel der Haftung .....	42
1.4.3 Verantwortung und seine Dimensionen .....	43
1.5 Verantwortungsrichtungen (zeitlicher Aspekt) .....	44
1.5.1 Entscheidungsverantwortung vorwärts. ....	44
1.5.2 Haftungsverantwortung rückwärts .....	45
1.5.2.1 Herstellerverantwortung = beim Inverkehrbringen .....	45
1.5.2.2 Betreiberverantwortung = dauerhaft. ....	48
1.6 Haftung = Pflichtverletzung + Schaden + Schuld .....	49
1.6.1 Verhalten = Tun und Unterlassen .....	50
1.6.2 Pflichtverletzung bzw. Rechtswidrigkeit .....	53
1.6.2.1 Erfolgsunrecht – vor allem bei rechtswidrigem Tun. ....	55
1.6.2.2 Verhaltensunrecht – auch bei Unterlassungen .....	55
1.6.3 Schaden bzw. Rechtsgutsverletzung. ....	58
1.6.3.1 Risikotragungsgrundsatz: „Casum sentit dominus“ .....	59
1.6.3.2 Eigenverantwortung: „zuvorderst Eigensicherung“ .....	60
1.6.3.3 Schadensüberwälzungsmöglichkeiten .....	60

1.6.4	Kausalität und objektive Zurechnung . . . . .	61
1.6.4.1	Ursachenzusammenhang . . . . .	61
1.6.4.2	Zurechnungszusammenhang . . . . .	62
1.6.4.3	Mitursächlichkeit bei mehreren Ursachen . . . . .	64
1.6.4.4	Nicht-Ursächlichkeit formeller Fehler . . . . .	64
1.6.4.5	Genereller Kausalität bei Produkthaftung . . . . .	65
1.6.4.6	Hypothetische Kausalität bei Unterlassung . . . . .	67
1.6.4.7	Schwierige Kausalität bei Pflichtverletzung von Stäben . . . . .	71
1.6.5	Schuld . . . . .	72
1.6.5.1	Das Verschuldensprinzip . . . . .	72
1.6.5.2	Schuldfähigkeit . . . . .	73
1.6.5.2.1	Praktikanten . . . . .	77
1.6.5.2.2	Heranwachsende . . . . .	77
1.6.5.3	Schuld = Vorsatz und Fahrlässigkeit . . . . .	79
1.6.5.4	Fahrlässigkeit = Unsorgfältigkeit und Vorwerfbarkeit . . . . .	79
1.6.5.5	Eigenverantwortliche Selbstgefährdung? . . . . .	82
1.6.5.5.1	OLG Rostock versus OLG Naumburg . . . . .	82
1.6.5.5.2	100 % selbst schuld . . . . .	83
1.6.5.5.3	100 % Vorgesetzterschuld . . . . .	84
1.7	Verantwortungsträger und Haftungssubjekte . . . . .	84
1.7.1	Verantwortliche 1: Unternehmen . . . . .	84
1.7.1.1	Juristische Personen . . . . .	84
1.7.1.2	Natürliche Personen als Unternehmensinhaber . . . . .	86
1.7.2	Verantwortliche 2: Unternehmensmitarbeiter . . . . .	87
1.7.2.1	Beispiel 1: Presse . . . . .	89
1.7.2.2	Beispiel 2: Klettergerüst . . . . .	90
1.7.2.3	Beispiel 3: Abstürzendes Notstromaggregat . . . . .	90
1.7.2.4	Kumulative Verantwortung von Unternehmen und Mitarbeitern . . . . .	92
1.7.2.5	Alleinige Haftung der Unternehmensmitarbeiter . . . . .	93
1.7.2.6	Keine Haftung eines Unternehmensmitarbeiters . . . . .	94
1.8	Verantwortungsinstanzen in Haftungsvorschriften . . . . .	95
1.8.1	Verwaltungsrecht . . . . .	96
1.8.2	Arbeitsvertragsrecht . . . . .	97
1.8.3	Bußgeldrecht . . . . .	98
1.8.4	Strafrecht . . . . .	98
1.8.5	Zivilrecht . . . . .	99
1.9	Verantwortung nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen . . . . .	99
1.9.1	Arbeits- bzw. Dienstrecht: „Volle persönliche Verantwortung“ . . . . .	103
1.9.2	Zivilrecht: „Alles Mögliche und Zumutbare“ . . . . .	104
1.9.3	Strafrecht: „Abwägung der Interessenlage“ . . . . .	105

1.9.4	Konkretisierung in Rechtsprechung . . . . .	107
1.9.5	Konkretisierung in Rechtsvorschriften . . . . .	109
1.9.6	„Goldene Regel“ und Anpassungsprinzip. . . . .	109
1.9.7	„Nicht nur Vorschriftsmäßiges, sondern Richtiges“ . . . . .	110
1.10	Verantwortung: Gerechtigkeit und Rechtssicherheit . . . . .	112
1.10.1	Ziel 1: Rechtssicherheit: „Es soll klar sein“ . . . . .	113
1.10.2	Der Zielkonflikt: detaillierte Listen oder dynamische Linien? . . . . .	114
1.10.3	Ziel 2: Gerechtigkeit: „es kommt darauf an“ . . . . .	114
1.10.4	Akzeptanz: Unsicherheitstoleranz . . . . .	115
<b>2</b>	<b>Fach- und Entscheidungsverantwortung für alles Tun . . . . .</b>	<b>117</b>
2.1	Handlungs- bzw. Ausführungsverantwortung . . . . .	117
2.2	Entscheidungs- bzw. Auswahlverantwortung . . . . .	120
2.3	Vorbereitungs-, Prüfungs-, Melde- + Nachfragepflichten . . . . .	124
2.4	Übernahmeverschulden. . . . .	128
2.5	Verkehrssicherungspflicht. . . . .	130
2.6	Gehorsampflicht versus Rechtskonformität . . . . .	132
2.6.1	Ausgangspunkt: Befehl ist Befehl . . . . .	132
2.6.2	Konsequenz: Entlastung des Weisungsempfängers . . . . .	135
2.6.3	Drei Grenzen der Gehorsampflicht . . . . .	136
2.6.4	Befehlsverweigerung bei Sicherheitswidrigkeit. . . . .	137
2.6.5	Wann Vertrauen, wann Achtsamkeit und Zweifel? . . . . .	141
2.6.6	Wann Erkennbarkeit = Erkennenmüssen? . . . . .	144
2.6.6.1	Erkennbarkeit ist (tatsächliche) Sachverhaltsfrage. . . . .	144
2.6.6.2	Erkennbarkeit ist (schwierige) Wertungsfrage . . . . .	144
2.6.6.3	Erkennbarkeit ist auch Erkennenmüssen . . . . .	145
2.6.6.4	Beispielfall: Glycerin im Rhein. . . . .	145
2.6.7	Rechtfertigung bei Befolgung rechtswidriger Weisungen? . . . . .	146
<b>3</b>	<b>Pflichten der Konstrukteure (Herstellerverantwortung) . . . . .</b>	<b>149</b>
3.1	Sicherheitsanforderungen . . . . .	149
3.1.1	Allgemeines Produktsicherheitsgesetz . . . . .	149
3.1.2	Beispiel Maschinenrichtlinie . . . . .	150
3.1.3	Beispiel Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) . . . . .	151
3.1.4	Technische Normen . . . . .	152
3.1.4.1	Beeinflussung des Sicherheitsniveaus . . . . .	152
3.1.4.2	Vermutungswirkung . . . . .	153
3.2	Herstellerverantwortung nach Öffentlichem Recht . . . . .	155
3.3	Mitarbeiterverantwortung . . . . .	155
3.3.1	Allgemeine Rechtsgrundsätze. . . . .	156

3.3.2	Persönliche Pflichten unter Heranziehung des Öffentlichen Rechts .	157
3.3.3	Verantwortung der CE-Dokumentationsbevollmächtigten . . . . .	159
3.3.3.1	Zuständigkeit nur für Zusammenstellung, nicht Erstellung . . . . .	159
3.3.3.2	Adressat von Behördenmaßnahmen sind nur Unternehmen. . . . .	159
3.3.3.3	Geringes Haftungsrisiko . . . . .	160
3.3.4	Verantwortung des Unterzeichners der Konformitätserklärung . . . . .	161
3.3.4.1	Keine persönliche Haftung <i>allein</i> aus der Unterschrift. . . . .	161
3.3.4.2	Keine <i>persönliche</i> Bestätigung einer sicherheitsrelevanten Einflussnahme. . . . .	162
3.3.5	Haftung für unfallauslösende Sicherheitspflichtverletzung . . . . .	163
3.3.5.1	Verantwortung für Freigabe eines unsicheren Produkts . . . . .	163
3.3.5.2	Verantwortung für Konstruktion eines unsicheren Produkts . . . . .	164
3.4	Rechtsprechung. . . . .	165
3.4.1	Eschede: „Angeklagte Ingenieure“/„Konstrukteure“ . . . . .	165
3.4.2	Kaprun: Mitarbeiter des Lüfterherstellers. . . . .	167
3.4.3	Monza-Steel: Entwicklungsleiter und Reifenfreigabe . . . . .	167
3.4.4	Klettergerüst: Tischler und Projektleiter. . . . .	168
3.4.5	Schiffsmast auf Spielplatz: Bauhofleiter und Geschäftsführer. . . . .	168
3.4.6	Schutzgerüst beim Schulerweiterungsbau: Bautechniker. . . . .	170
3.4.7	Flüssiggasanlage: Schweißer und Technischer Leiter . . . . .	171
3.4.8	Arbeitsbühne: Arbeitnehmer. . . . .	172
3.4.9	Heizungsmontage durch Betriebsinhaber . . . . .	173
3.4.10	Uhrenmontage durch Elektromeister . . . . .	174
<b>4</b>	<b>Pflichten der Verwender (Betreiberverantwortung)</b> . . . . .	<b>175</b>
4.1	ArbSchG: Beschäftigtenpflichten . . . . .	176
4.2	DGUV-Vorschrift 1: Versichertenpflichten. . . . .	177
4.3	BetrSichV: Arbeitgeberpflichten. . . . .	178
4.4	Spezialvorschriften: Beispiel Flurförderzeuge . . . . .	179
4.5	Allgemeine Rechtsgrundsätze. . . . .	179
4.6	Rechtsprechung. . . . .	181
4.6.1	Monteur: Falsche Verwendung eines falschen Werkzeugs . . . . .	181
4.6.2	Monteur: Falsche Schrauben am falschen Ort . . . . .	182
4.6.3	Baggerfahrer: Bahnhof Kochel. . . . .	184
4.6.4	Gabelstaplerfahrer vor dem Amtsgericht Heilbronn. . . . .	185
4.6.5	Kranfahrer: Umsturz der Scherenbühne . . . . .	186
4.6.6	Radladerfahrer: Kletterturmtransport . . . . .	187
4.6.7	Schweißer: Explosion auf BASF-Werksgelände . . . . .	188
4.6.8	Chemiefacharbeiter: Hammer in der Maschine . . . . .	189

<b>5</b>	<b>Pflichten der Einrichter, Prüfer, Instandhalter, Umbauer (Dienstleister- und Serviceverantwortung)</b> . . . . .	191
5.1	Pflichten bei Errichtung, Einrichtung und Probetrieb	192
5.1.1	Herstellersicht	192
5.1.2	Betreibersicht	195
5.1.3	Persönliche Pflichten	197
5.2	Prüfungspflichten	197
5.2.1	BetrSichV	197
5.2.2	DGUV-Vorschrift 3	198
5.2.3	Persönliche Pflichten	199
5.3	Instandhaltungspflichten	200
5.3.1	BetrSichV	200
5.3.2	DGUV-Information und DIN	202
5.3.3	Persönliche Pflichten	202
5.4	Pflichten bei Änderung und Umbau	203
5.4.1	Durchführung von Änderungsmaßnahmen	203
5.4.2	Gefährdungsbeurteilung	204
5.4.3	Prüfpflichtige Änderungen (Betriebssicherheitsrecht)	204
5.4.4	Wesentliche Änderungen (Produktsicherheitsrecht)	204
5.4.5	Persönliche Pflichten	206
5.5	Pflichten nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen	206
5.6	Rechtsprechung	207
5.6.1	Explosion Lehrberg:	
	Fehlende Tankentleerung als Arbeitsvorbereitung	207
5.6.2	Kranreparatur: Fehlende Absperrung als Arbeitsvorbereitung	208
5.6.3	Pressenprobetrieb: Maschineneinrichter	210
5.6.4	Explosion Flüssiggasanlage: Technischer Leiter	212
5.6.5	Maschinenmanipulation durch Instandhalter	215
5.6.6	Eissporthalle Bad Reichenhall: Prüflingenieur	215
5.6.7	Monza-Steel: Prüflingenieur und Reifenfreigabe	218
5.6.8	Schiffsmast: Spielplatzprüfer und „Spielgerätepapst“	219
5.6.9	Transrapid: Fahrdienstleiter	221
5.6.10	Wärmematte: Einkäufer	221
<b>6</b>	<b>Verantwortung für Unterlassen bei Organisation, Führung und Aufsicht</b> . . . . .	227
6.1	Ausgangspunkt: Arbeitgeber- bzw. Unternehmerzuständigkeit	228
6.2	Grundschwierigkeiten: komplex und konfliktrichtig	230
6.3	Grundlage: Sicherheits- und Garantenpflichten	233
6.4	Grundprinzip: Verantwortung im Rahmen der Befugnisse	235

6.5	Grundformel: Verantwortung = Befugnis = Pflicht . . . . .	237
6.6	Grund und Grenze von Verantwortung: Befugnisse . . . . .	237
6.7	Garantenpflichten auch aus allgemeinen Prinzipien . . . . .	239
6.8	Garantenpflichten nicht nur bei Delegation in Schriftform . . . . .	240
6.9	Gesetze mit Unterschriftserfordernis ohne Bedeutung . . . . .	241
6.10	Entscheidend ist die tatsächliche Pflichtenübernahme . . . . .	242
6.11	Entscheidend sind gelebte Organisation und soziale Rolle . . . . .	243
6.12	„Entscheidend is’ auf’ m Arbeitsplatz“ . . . . .	244
6.13	„Nicht nur, was in den Akten steht, ist in der Welt“ . . . . .	245
6.14	„Vorgesetzte ohne Verantwortung gibt es nicht“ . . . . .	246
6.15	Zwei Arten: Unterscheidung Linie und Stab . . . . .	247
6.16	Drei Gruppen: Fach-, Personal- und Bereichsverantwortung . . . . .	247
6.16.1	Gruppe 1: Weisungsbefugnisse mit Fürsorgepflichten und Personalverantwortung der Vorgesetzten . . . . .	249
6.16.1.1	„Auf Ihre Anweisung“ . . . . .	251
6.16.1.2	„Faktischer Kapo“ . . . . .	251
6.16.1.3	Baumfällung . . . . .	251
6.16.1.4	Bohrschnecke . . . . .	252
6.16.1.5	Drehmaschine . . . . .	253
6.16.1.6	Motorbootreinigung und Vergiftungstod . . . . .	254
6.16.1.7	Abstürzendes Notstromaggregat . . . . .	255
6.16.1.8	„Seine Leute“!. . . . .	256
6.16.1.9	„Sein Schüler“?. . . . .	256
6.16.1.10	Stromschlag bei Energieleitungserrichtung . . . . .	257
6.16.2	Gruppe 2: Leitungsbefugnisse und Betreiberverantwortung des Managements . . . . .	258
6.16.2.1	Unfall im Sägewerk 1883 . . . . .	260
6.16.2.2	Stromschlag bei Energieleitungserrichtung . . . . .	261
6.16.2.3	Stromschlag im Umspannwerk . . . . .	261
6.16.2.4	Normwidriges Klettergerüst: Projektleiter . . . . .	261
6.16.2.5	ICE-Unfall bei Eschede: Konstruktionsleiter . . . . .	262
6.16.2.6	Transrapid-Unfall: Leitstandsoperator und Betriebsleiter . . . . .	262
6.16.2.7	Einsturz des Stadtarchivs Köln und der Oberbauleiter . . . . .	265
6.16.2.8	Unfall am Abfallförderband und der Betriebs- und Werkleiter . . . . .	266
6.16.2.9	Abstürzendes Notstromaggregat: Abteilungsleiter . . . . .	267
6.16.2.10	Unfall an der „probebetriebenen“ Presse: Meister . . . . .	267
6.16.2.11	Unfall an der manipulierten Presse: Technischer Leiter . . . . .	267
6.16.2.12	Unfall an der Transfermaschine im Testlauf: Produktionsleiter . . . . .	268
6.16.2.13	Gewässerverunreinigung und Klärwerkleiter . . . . .	269
6.16.2.14	Instandhaltungsleiter und Fertigungsanlage . . . . .	269

---

6.16.2.15	Flickstation: Abteilungsleiter .....	270
6.16.2.16	Hebebühne: Abteilungsleiter .....	270
6.16.2.17	Sägewerk und Abteilungsleiter und Meister .....	271
6.16.3	Gruppe 3: Allzuständigkeit der Geschäftsführung .....	272
6.16.3.1	Backanlage .....	273
6.16.3.2	Flickstation .....	274
6.16.3.3	Klettergerüst .....	275
6.16.3.4	Laborwalzwerk .....	275
6.16.3.5	Löschteich .....	277
6.16.3.6	Notstromaggregat .....	279
6.16.3.7	Presse .....	279
6.16.3.8	Transfermaschine .....	279
6.16.3.9	Stromschlag in Kirche wegen ungeprüfter Steckdose .....	280
6.16.3.10	Gabelstaplerunfall im Saatgutlager in Ilsfeld .....	282
6.16.4	Gruppe 4: Fachverantwortung „einfacher“ Arbeitnehmer .....	282
6.16.4.1	Elektromonteur und Stromschlag im Umspannwerk .....	285
6.16.4.2	Schweißer und Explosion der Flüssiggasanlage .....	285
6.16.4.3	Bauabteilungsmitarbeiter und Flughafenbrand .....	286
6.16.4.4	Forstamtsmitarbeiter und Baumstammlagerung .....	287
6.16.4.5	Werkstattmitarbeiter und Lkw-Unfall bei Kerkrade .....	287
6.16.4.6	Gabelstaplerfahrer als „erfahrenster“ Mitarbeiter .....	290
6.17	Das Fehlurteil des Amtsgerichts Heilbronn .....	292
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>		297
<b>Urteilsverzeichnis .....</b>		319